

**Jutta Koether**

"Warmer Stern"

29. Februar - 16. April 1996

Die Verbindung von zwei Elementen, Malerei und Musik, die in Jutta Koethers künstlerischer Arbeit zwar ohnehin nicht als getrennt gedacht werden, hier aber nun als zwei vorhanden sind, bilden den formalen Rahmen von "Warmer Stern", der ersten Einzelausstellung der Künstlerin in der Galerie Daniel Buchholz. Einer Versuchsanordnung, in der auch die unterschiedlichen Empfindlichkeiten des Betrachters und Zuhörers auf Geräusch oder Visuelles wichtig sind.

"Einigen wird der Sound als belästigend erscheinen. Vielleicht wird denen jedoch auch die Malerei als belästigend erscheinen." Das Dialogische wird innerhalb der Bilder fortgesetzt. In den meisten gibt es ein Paar von etwas, oder die Verdopplung, die es in ein künstliches Paar zwingt. Das erste Bild funktioniert als eine Art Vorwort zur Ausstellung, weil hier ein Kopf und ein kleiner Verstärker gezeigt werden. Anders als bei den übrigen Bildern ist dieses nicht von durchsichtigen Schichtungen bestimmt, die man sich Stück für Stück erschließen kann, sondern eher ein Schlachtfeld von geglückten und mißglückten Tricks, die es auch lauter erscheinen lassen.

"Was dann auch ein wenig die Verzweiflung zeigt, und die Kunst der Künste, diese Verzweiflung, auch wenn das fies nach therapeutisch klingt, auszuhalten, weiterzumachen und neue Dialoge aufzutun..."

Während der Ausstellungseröffnung wird das neue Buch von Jutta Koether "Kairos – Texte zu Kunst und Musik" (Edition ID-Archiv) vorgestellt.